

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
MÜLHEIM 2020
Integriertes Handlungskonzept für Köln-Mülheim, -Buchforst und -Buchheim
hier: Kostenerhöhungen
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Veedelsbeirat	12.09.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	15.09.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	26.09.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss	27.09.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	10.10.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	13.10.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat stimmt der Kostenerhöhung im Programm MÜLHEIM 2020 von 39.860.260,00 € auf 42.174.780,00 € im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung zu.

Alternative

Der Rat stimmt der Kostenerhöhung im Programm MÜLHEIM 2020 nicht zu. Die erhöhten Kosten, die im städtebaulichen Bereich entstehen, müssen in der Konsequenz reduziert werden. Dies hat Auswirkungen auf die Qualität der geplanten Maßnahmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	*42.174.780,00 €	%	**27.641.212,00 €		€	€
*inkl. Anteile Jobcenter Köln und Agentur für Arbeit von 4.287.607,00 €						
**Maximalförderung						
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. AuswirkungenSachverhalt

Das Strukturförderprogramm MÜLHEIM 2020 wird im Rahmen des NRW-EU-Ziel 2-Programms (EFRE) 2007 – 2013 sowie mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert. Mit mehr als 40 Projekten aus den Handlungsfeldern Lokale Ökonomie, Stärkung der Erwerbsfähigkeit, Bildung und Städtebau verfolgt das Programm das Ziel, eine strukturelle Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung in den Stadtteilen des Programmgebietes zu bewirken.

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 05.05.2009 das Integrierte Handlungskonzept MÜLHEIM 2020 als zukünftiges Leitkonzept zur Umsetzung des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt“ beschlossen. Er hat die Verwaltung beauftragt, mögliche Projekte des IHK MÜLHEIM 2020 nach Genehmigung durch die Bezirksvertretung Mülheim bzw. die zuständigen Ausschüsse mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 39,8 Mio. € nach gesicherter Finanzierung umzusetzen.

Im Rahmen der Konkretisierung der Projektskizzen aus dem IHK sowie deren Qualifizierung wurden auch die Kosten für die Einzelprojekte aktualisiert, die zu Kostenverschiebungen innerhalb des Programms bzw. bei den Programmschwerpunkten geführt haben. Die aktuellen Gesamtkosten betragen inklusive der Anteile, die durch das Jobcenter Köln und die Agentur für Arbeit finanziert werden, insgesamt 42.174.780,00 €. Hiervon entfallen auf den Programmschwerpunkt Lokale Ökonomie 11,943 Mio. €, auf den Programmschwerpunkt Bildung 11,641 Mio. € und auf den Programmschwerpunkt Städtebau 13,123 Mio. €. Die Programmsteuerung beläuft sich auf 5,467 Mio. €.

Die über die Deckelung von 39,8 Mio. € hinaus gehende Kostenerhöhung von 2.314.500,00 € ist im Programmschwerpunkt Städtebau entstanden und wird voraussichtlich in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 kassenwirksam. Zum Ausgleich des Mehrbedarfs im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung erfolgen entsprechende Reduzierungen von investiven Veranschlagungen der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplan-Entwurfs 2012 im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze im Jahr 2013 in Höhe von 1.214.500,00 € und im Jahr 2014 in Höhe von 1.100.000,00 €.

Begründung

Diese Kostenerhöhung entsteht insbesondere bei den Maßnahmen der Zentrenentwicklung, die der Attraktivitätssteigerung der Einkaufsstraßen und Plätze dienen und gestalterische Aufwertungen vorsehen. Im Rahmen der Vorentwurfsplanungen wurde festgestellt, dass die im IHK genannten Ziele (Stärkung der Urbanität und der Aufenthaltsqualität der Geschäftsstraßen, Umkehr des Trading-down-Prozesses) nicht mit den ursprünglich für punktuelle Verbesserungen vorgesehenen Kostenansätzen zu realisieren sind. Um die genannten Ziele

erreichen zu können, bedarf es einer Anpassung an heutige Ansprüche, die Flächen des Straßenraumes flexibel zu nutzen. Voraussetzung hierfür ist eine Veränderung des Straßenquerschnitts, die wiederum Anpassungen des technischen Unterbaus (Leitungsverlegungen, Straßenentwässerung, etc.) erfordert. Somit werden entsprechend höhere Kosten verursacht. Der hierdurch zu erreichende Qualitätszuwachs geht damit über den zeitlich begrenzten Nutzen von Optimierungsmaßnahmen hinaus und schafft nachhaltige Werte und eine Aufwertung für das Programmgebiet. Damit wird trotz der investiven Ausgabenerhöhung dem Gebot der Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen.

Finanzierung des Programms

Die Finanzierung des Gesamtvolumens von 42.174.780,00 € stellt sich wie folgt dar (siehe auch Finanzierungsübersicht in Anlage 1). Hierin sind Anteile des Jobcenters Köln und der Agentur für Arbeit in Höhe von 4,287 Mio. € enthalten, so dass die den städtischen Haushalt tatsächlich belastenden Kosten bei 37,887 Mio. € liegen. Der Fördermittelgeber hat insgesamt eine Maximalförderung aus der Städtebauförderung in Höhe von 23,686 Mio. € in Aussicht gestellt (80% Zuschuss). Hiervon konnten bislang 17,441 Mio. € bewilligt werden. Weitere Förderanträge werden zu den Jahresprogrammen 2011 und 2012 beim Fördermittelgeber gestellt. Eine weitere Bewilligung von zwei Wirtschaftsprojekten aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung / Förderung der Kreativwirtschaft des Landes NRW in Höhe von 2,536 Mio. € (80% Zuschuss) wurde beantragt und zeitnah in Aussicht gestellt. Darüber hinaus arbeitet die Verwaltung derzeit an einer alternativen Projektkonzeption für den Bereich „Förderung der Medienkompetenz“ im Handlungsfeld Lokale Ökonomie. Dieses Konzept soll damit die ursprüngliche Idee des Projekts „Vereinsheim für E-Sports“ sowie Teile aus den Projekten KNK und Heimspiel Prävention Online-Suche verbinden. Es sollen hier weitere Zuschüsse in Höhe von 1.417 Mio. € akquiriert werden. Unter der Voraussetzung, dass die verbleibenden Bewilligungen durch den Fördermittelgeber erteilt werden, liegt der städtische Anteil bei insgesamt 10,245 Mio. €. Bedingt durch die nun intensiveren Eingriffe entsteht eine KAG-Pflicht der anliegenden Eigentümer von 1,866 Mio. €, die der Stadt mit einem zeitlichen Nachlauf als Einkünfte für Straßenbaumaßnahmen der Zukunft zur Verfügung stehen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1